

Z12
20
14HIGHLIGHT DES MONATS
DEZEMBER

Velvetone

WILLKOMMEN AUF DER ROUTE 666 – ¡ARRIBA!

26 DEZ FR // LAGERHAUS

Velvetone und Weihnachten ist ja fast dasselbe, oder?

Weihnachten ist auch Überraschung, Velvetone mit Gästen ist auch Überraschung, für alle. Zum fünften Mal kapern wir den zweiten Weihnachtstag, um zusammen mit Gast ein ungewöhnliches, einmaliges Velvetone-Konzert auf die Bühne im Lagerhaus zu bringen. Neue Songs, unbekannte Songs, alte Songs und Songs, die wir nur in dieser einmaligen Besetzung live spielen können. Dieses Mal mit Ralf Benesch – einem Freund aus Zeiten mit den Swim Two Birds – an Baritonsaxophon und spanischer Gitarre für Latin/Tex-Mex-Flair.

Ist euer Sound nicht anachronistisch?

Quatsch. Wir nennen es Roots Rock, weil unser Sound verwurzelt ist. Ein Baum kann viele Äste haben und in viele Richtungen austreiben. Schlagzeug-Bass-Gitarre-Stimme, plus. Schlichtweg das Grundgerüst. Zeitlos. Wir schreiben eigene Songs, die unseren Erfahrungen entsprechen, im Hier und Jetzt, und verpassen ihnen unseren Sound, der mit Hilfe älterer Gerätschaften entsteht, aber die Mischung ist bunt und aktuell.

Warum macht ihr Roots Rock?

Weil wir genau diese Musik auf diese Art machen wollen. Rock'n'Roll, Punk, Blues, Soul, Country, Jazz, Rockabilly ... wieso sollte man sich da auf eins beschränken, wenn man sich überall bedienen kann – so wie wir es machen, so wie wir es wollen!

Was schätzt ihr an der Tradition, regelmäßig im Lagerhaus zu spielen?

Wir kennen den Club, den Sound, die Crew und an diesem Termin finden sich natürlich auch immer »verlorengegangene« Freunde und Bekannte aus alten Zeiten zusätzlich zu den höchst willkommenen neugierigen neuen Besuchern ein. Für unsere musikalischen Gäste sowie für uns heißt es dann, neue Gewässer zu entdecken.

Welchen Weltstar würdet ihr gern mal supporten?

Nick Lowe, weil er ein cooles und viel zu unbekanntes Genie und ein absolut stilsicherer Songschreiber sowie humorvoller Geschichtenerzähler ist.

Blue Velvet oder Brisk?

»Royal Crown« only.

Wie würdet ihr eure Klangästhetik beschreiben?

Wir mögen keine Grenzen und keine Schubladen, aber wir mögen die Ästhetik bestimmter Sounds und Stimmungen, die wir auch in früheren Dekaden finden und derer wir uns bedienen – und die uns inspirieren, neue und spannende Wege und Pfade zu betreten.

Wie entsteht ein typischer Velvetone Song?

Durch die Kombination verschiedenster Musikstile und Klangwelten entsteht der typische Velvetone-Twang. Über die Jahre hat sich unsere Arbeitsweise sehr gefestigt, unsere Geschichten zu den Songs entstehen in einem gemeinsamen Prozess, die Komposition nimmt oft erst einen improvisatorischen Verlauf. Das ist zeitaufwändig, aber führt eben auch zu unserer doch recht individuellen musikalischen Sprache. Und genau diese Individualität lieben wir.

Wieso soll man sich Velvetone live angucken?

Weil es keine bessere Möglichkeit gibt, sich den Feiertagsspeck von den Hüften zu tanzen.

Was wünschen sich Velvetone vom Weihnachtsmann?

Ein volles Haus und jede Menge motivierte Gäste, die mit uns den Ausklang der fett-feisten Tage feiern, und Lust haben, sich auf ein neues musikalisches Abenteuer einzulassen. Und der Weihnachtsmann muss dann auch mal zusehen, dass er sich trollt, und Platz machen für den Osterhasen!

INTERVIEW: SEAN-PATRIC BRAUN

→ Saal, 20 Uhr // Tickets: 15,-/12,- (ermäßigt)